

# Schlechtes Zeugnis für die Landesregierung

*Hauptversammlung der Deutschen Steuergewerkschaft Walldürn – Kritik an Personalpolitik*

Neckar-Odenwald-Kreis. (hs) Eine erfolgreiche Bilanz zog der Ortsverband der Deutschen Steuergewerkschaft Walldürn, zu der Vorsitzender Andreas Killian den Vorsitzenden des Bezirksverbandes und zugleich Vorsitzenden des Bezirkspersonalrates, Markus Scholl (Heidelberg) sowie Dienstvorsteher Pfisterer (Mosbach) willkommen hieß.

In seinem Tätigkeitsbericht streifte Killian nicht nur die Ergebnisse der letzten Personalratswahlen, die Dienstrechtsreform 2011 sondern auch die Einführung der EDV-Verfahren Konsens und Elstam, die allesamt statt einer Entlastung, eine Mehrbelastung für das Personal in den Finanzämtern gebracht hätten. Aus Walldürn komme auch eine Initiative zur Dienstpostenbewertung für das Personal der Erbschaftssteuerstellen, die landesweit Beachtung fand.

Kontakte zu MdL Nelius führten zu Gesprächen mit Finanzminister Nils Schmid, den Spitzen dessen Ministeri-

ums und des Landtags. Aber auch Kontakte zu Bezirks- und Landesverband habe der kleine Ortsverband Walldürn gepflegt, die sich für die Bediensteten gelohnt hätten.

Die Aktivitäten des Ortsverbandes wertete auch der Vorsitzende des Bezirksverbandes Baden, Markus Scholl, ebenso positiv. „Viele Anregungen sind aus dem Odenwald gekommen“, so Scholl. Er bemängelte vor allem die halbherzigen Anstrengungen der Steuerverwaltung bei der Nachwuchsgewinnung. Die Folge sei fehlendes Personal bei der Bearbeitung der Steuererklärungen. Diese Situation würde sich bis 2020 nicht verbessern. Hinzu komme die geringe Wertschätzung, die das Personal durch die Politiker erfahren würde.

Kritisch nahm Scholl den Einsatz der Datenverarbeitung unter die Lupe. Bevor aufwendige Verfahren fehlerfrei laufen würden, reduziere die Ministerialbürokratie das Personal. Schließlich

stellte Scholl der aktuellen Landespolitik ein schlechtes Zeugnis aus. Man habe Einschnitte hinnehmen müssen, wie nie zuvor. Ein Grußwort sprach auch Dienstvorsteher Werner Willi Pfisterer vom Finanzamt in Mosbach.

Die Neuwahlen bestätigten die Mitglieder einstimmig Andreas Killian als Vorsitzenden, dem ausscheidenden Stellvertreter Hubertus Brand folgt nun Wilfried Bauch nach und das Amt der Frauenvertreterin übernimmt Gaby Götzinger-Molitor von Melanie Trisorio.

Für langjährige Treue zur DStG wurden abschließend geehrt: Für 40 Jahre Beatrix Hotz und Monika Bartussek und Alfred Münch. Für 25 Jahre wurden Jens Hofmann, Norbert Schäfer und Christine Teichmann geehrt.

Killian dankte seinem langjährigen Stellvertreter Hubertus Brand mit einem Geschenk für die geleistete Arbeit für die Belange der Gewerkschaft.